

# Netzwerk IQ – sechs Entwicklungspartner



## SECHS ENTWICKLUNGSPARTNER BERATEN, QUALIFIZIEREN UND INITIIEREN

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (früher: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit) sowie die Bundesagentur für Arbeit initiiert das Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ und fördern es in Kooperation mit der Europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL. Von Mitte 2005 bis Ende 2007 erarbeiten sechs Entwicklungspartnerschaften mit deutschlandweit rund 70 Teilprojekten Instrumente und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation von erwachsenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund. Die Entwicklungspartnerschaften kooperieren mit transnationalen Partnern in Europa und sind offen für weitere Kooperationen z. B. mit der Wirtschaft.

### NOBI

Norddeutsches Netzwerk zur beruflichen Integration von Migrantinnen und Migranten

**Träger:** Weiterbildung Hamburg e.V., Hamburg  
**Ansprechpartnerin:** Gesine Keßler  
**Telefon:** +49 (0) 40 - 28 08 46 25  
**Mail:** kessler@weiterbildung-hamburg.de  
**Internet:** www.ep-nobi.de

### Pro Qualifizierung

Info- und Beratungsnetzwerk Qualifizierung von Migrantinnen

**Träger:** IQ Consult gGmbH, Düsseldorf  
**Ansprechpartner:** Leo Monz  
**Telefon:** +49 (0) 2 11 - 4 30 13 51  
**Mail:** leo.monz@dgb-bildungswerk.de  
**Internet:** www.pro-qualifizierung.de

### KUMULUS-PLUS

Beratungs- und Informationsnetzwerk – Berlin / Mecklenburg-Vorpommern

**Träger:** Arbeit und Bildung e.V., Berlin  
**Ansprechpartner:** Stefan Nowack  
**Telefon:** +49 (0) 30 - 2 59 30 95 24  
**Mail:** info@aub-berlin.de  
**Internet:** www.kumulus-plus.de

### Integra.net

Neue Wege zur Qualifizierung und Beschäftigung – Abbau geschlechtsspezifischer Diskrepanzen auf dem Arbeitsmarkt

**Träger:** Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V., Frankfurt am Main  
**Ansprechpartnerin:** Bärbel Weber  
**Telefon:** +49 (0) 69 - 58 09 09 25  
**Mail:** weber.baerbel@bwhw.de  
**Internet:** www.bwhw.de

### InBeZ Rhein-Saar-Elbe

Informations- und Beratungszentren für Migrantinnen Rhein-Saar-Elbe

**Träger:** Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. (ism), Mainz  
**Ansprechpartner:** Hans-Peter Frühauf  
**Telefon:** +49 (0) 61 31 - 32 84 88  
**Mail:** hans-peter.fruehauf@ism-mainz.de  
**Internet:** www.inbez.de

### MigraNet

Netzwerk zur strukturellen Neuordnung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Bayern

**Träger:** Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH, Augsburg  
**Ansprechpartner:** Stephan Schiele  
**Telefon:** +49 (0) 8 21 - 9 07 99 13  
**Mail:** stephan.schiele@tueranuer.de  
**Internet:** www.migranet.org

## KOORDINIERUNGSPROJEKT „INTEGRATION DURCH QUALIFIZIERUNG“

Das Koordinierungsprojekt IQ bei der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) bündelt die Arbeit der einzelnen Entwicklungspartnerschaften und trägt Ergebnisse an Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft heran. Dazu gibt das Koordinierungsprojekt dreimal jährlich das Magazin „clavis“ heraus. Zudem hilft es dabei, erfolgreiche Modelle in bestehende Beratungsstrukturen zu übertragen und dort zu verankern, so dass die entwickelten Instrumente und Methoden auch nach 2007 angewandt werden und die Arbeitsmarktstrukturen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund weiter verbessern.

### Kontakt

ZWH – Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk  
Koordinierungsprojekt „Integration durch Qualifizierung“ (KP IQ)  
Sternwartstraße 27-29  
40223 Düsseldorf

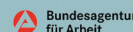
**Ansprechpartner:** Wolfgang Fehl, Projektleiter  
**Telefon:** +49 (0) 2 11 - 30 20 09 32 und +49 (0) 2 11 - 30 20 09 18  
**Fax:** +49 (0) 2 11 - 30 20 09 44  
**Mail:** wfchl@zwh.de  
**Internet:** www.intqua.de



## NETZWERK

# „Integration durch Qualifizierung“

Arbeitsmarktchancen von Migrantinnen und Migranten verbessern durch ...



Das Koordinierungsprojekt „Integration durch Qualifizierung“ wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und von der Bundesagentur für Arbeit.

Text: Elke Knabe  
Fotos: Anita Schiffer-Fuchs, Eric Lichtenscheidt (Titel)  
Gestaltung: Kathleen Blume

# Netzwerk IQ – Arbeitsmarktchancen von Migrantinnen und Migranten verbessern durch ...



## Das Netzwerk „INTEGRATION DURCH QUALIFIZIERUNG“ – DEUTSCHLANDWEIT INNOVATIV

„Teilhabe am Arbeitsmarkt und am wirtschaftlichen Leben ist ein wichtiger Schlüssel zur Integration. Diese Chance muss auch Menschen mit Migrationshintergrund offen stehen. Ihre Motivation ist hoch, ihre Fähigkeiten und ihre kulturelle Kompetenz sind beeindruckend. Überdurchschnittlich viele von ihnen wollen Selbstständige sein. Ich möchte, dass sie es schaffen.“

Franz Münterfering, Bundesminister für Arbeit und Soziales

Derzeit sind viel zu viele Arbeitnehmer ausländischer Herkunft arbeitssuchend oder von Arbeitslosigkeit bedroht. Ursachen für die hohe Arbeitslosigkeit sind vor allem fehlende berufliche Qualifikationen und unzureichende Anerkennung vorhandener Kompetenzen. Die Arbeitsmarktchancen von Migranten, Aussiedlern und anerkannten Flüchtlingen zu verbessern, ist Aufgabe des bundesweiten Netzwerkes „Integration durch Qualifizierung“ (IQ).



## ... MASSGESCHNEIDERTE BERATUNGSANGEBOTE: MULTIKULTURELL UND ERGEBNISORIENTIERT

Eine optimale Beratung holt Menschen da ab, wo sie stehen. Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft bringen besondere sprachliche, kulturelle, soziale und migrationspezifische Merkmale mit.

Das Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ entwickelt maßgeschneiderte Beratungskonzepte, erprobt sie und initiiert die Übernahme in Regelberatungen. Die Angebote reichen von Berufsberatung über Qualifizierungsberatung bis zu Existenzgründungsberatung und Unternehmerberatung.

## ... KOMPETENZFESTSTELLUNG: DAS BESONDERE HERAUSKRISTALLISIEREN

Menschen mit Migrationshintergrund verfügen über Sprachkenntnisse, ein konkretes Wissen über Herkunftsländer und berufliche Erfahrungen, die häufig nicht als besondere Fähigkeiten wahrgenommen und anerkannt werden.

Das Netzwerk IQ wird Kompetenzfeststellungsverfahren weiterentwickeln, mit denen formal nachgewiesene und nicht formale Fähigkeiten dokumentiert werden können – personale Kompetenzen ebenso wie Fachkompetenzen. Im nächsten Schritt wird die Anerkennung angestrebt, sowohl des Kompetenznachweises als auch der im Ausland erworbenen Qualifikationen.

## ... GEZIELTE FORT- UND WEITERBILDUNG: INTERKULTURELLES LERNEN

Das Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ nutzt bestehende Fort- und Weiterbildungsangebote für Migrantinnen und Migranten, setzt sich dafür ein, dass diese ausreichend zur Verfügung gestellt werden und die Zielgruppe vom Angebot erfährt. Ziel ist es, berufsbezogene Defizite zu beseitigen und Potenziale zu fördern. Soweit erforderlich, werden auch neue, passgenaue Weiterbildungen konzipiert.

Integration  
durch  
Qualifizierung



## ... BERUFSBEZOGENES DEUTSCH: MEHRSPRACHIG FACHSIMPELN

Maßnahmen zur Verbesserung der beruflichen Sprachkompetenz werden bislang nicht ausreichend angeboten. Das Netzwerk IQ will eine Ausweitung und Optimierung solcher Angebote erreichen. Dazu werden Sprachlernangebote gesichtet und, wenn nötig, verbessert, ergänzt oder neu entwickelt. Ziel ist es auch, berufliche Qualifizierung mit Sprachlernangeboten zu kombinieren und Kurse zum berufsbezogenen Deutsch direkt in Unternehmen einzurichten.

## ... UNTERSTÜTZUNG VON EXISTENZGRÜNDUNG UND -SICHERUNG: MIGRANTEN GRÜNDEN ANDERS

Menschen mit Migrationshintergrund sind doppelt so gründungsfreudig wie Deutsche. Doch die Fluktuation ist groß, weil viele Unternehmen nicht lange am Markt bestehen.

Das Netzwerk will die Existenzgründung von Migranten – auch aus der Arbeitslosigkeit heraus – auf eine solidere Basis stellen und die Unternehmer bei der Existenzsicherung unterstützen. Dazu werden unter anderem Interessenvertretungen bei Kammern gefördert, fachliche und betriebswirtschaftliche Qualifikationen vermittelt, interkulturelle Betriebsberater geschult sowie Betriebsübernahmen unterstützt.



## ... INTERKULTURELLE PERSONAL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG: POTENZIALE ERKENNEN UND NUTZEN

Im Rahmen einer interkulturellen Öffnung von Firmen und Verwaltungen werden alle Betriebsabläufe im Hinblick auf eine Unternehmensführung mit Menschen aus verschiedenen Kulturen durchleuchtet. Werden beispielsweise Landsleute eingesetzt, um Kunden mit Migrationshintergrund gezielt zu betreuen?

Das Netzwerk IQ entwickelt Konzepte für interkulturelle Personalentwicklung, hilft Arbeitsplätze durch Fort- und Weiterbildung zu sichern, setzt sich für die Anerkennung beruflicher Qualifikationen aus dem Ausland ein und schult zu interkultureller Kompetenz.